

# Leben in der Gemeinschaft mit CHRISTUS

## – Der Brief an die Philipper

Philipper 1,27 – 2,18

### 1

## Kapitel 1,27-30: Ermahnung, in Leiden für CHRISTUS standhaft zu bleiben

### \*1,27 Wandelt nur würdig des Evangeliums des Christus,

Nur (ausschließlich, einzig) würdig des Evangeliums – was?

„**politeuomai**“ – Das hier mit „wandeln“ übersetzte Zeitwort ist nicht das übliche „peripateō“, sondern politeuomai in seiner Befehlsform. Das Wort bedeutet „Bürger sein“, als Bürger (des Staates, einer Gemeinschaft, einer Gemeinde) sein Leben gestalten. Gemeint ist nach Kapitel 3, 20 unser „Bürgertum (politeuma) in den Himmeln“, in dem das Evangelium des CHRISTUS Grundgesetz ist. Adolf Pfleiderer spricht hier von „(himmlischem) Staatsbürgerwandel“<sup>1</sup>. Das sonst mit Wandeln übersetzte „peripateō“ (Römer 6,4; Epheser 4,2; 3. Johannes 1,3-4 u.a.) spricht den Einzelnen an. Hier geht es um das Leben als Gemeinde.

**damit ich, sei es, dass ich komme und euch sehe oder abwesend bin, von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist und mit einer Seele zusammen für den Glauben des Evangeliums kämpft**

Wörtlich übersetzt heißt es: „... oder abwesend, ich höre **das** über euch ...“.

Was? „Dass es euch gut geht?“ Nein, hier spricht das Wort ja das „politeuomai“, das Verhalten der (Gemeinschaft der) Himmelsbürger an. Und da geht es darum, dass sie **zusammen feststehen in einem Geist und mit einer Seele für den Glauben des Evangeliums**“.

Der Glaube des Evangeliums = der Glaube **an** das Evangelium, der Glaube, der **durch** das Evangelium erweckt worden ist und noch immer erweckt wird, der Glaube, **der im Evangelium zum Ausdruck kommt**.

---

<sup>1</sup> Das Neue Testament, übersetzt von Adolf Pfleiderer. 2. Auflage, Langensteinbach 2004

**\*1,28 und euch in nichts von den Widersachern erschrecken lasst, was für sie ein Beweis des Verderbens ist, aber eures Heils, und das von Gott her!**

Die Widersacher, das sind die staatlichen Mächte, die sie verfolgten. Das sind aber auch die Menschen, die sich zwar „Christen“ nennen, den Weg des Leidens mit und für CHRISTUS nicht gehen wollen (die Kapitel 3,2 „Hunde, böse Arbeiter, Zerschneidung“ nennt). Die Tatsache, dass sie „Widersacher“ (= im Widerstreit Liegende) sind, weist sie als dem Verderben verfallen aus. Was sich dem Evangelium widersetzt, trägt bereits das Urteil: Verderben. Wer von solchen Menschen angefeindet wird – „Heil!“. **So** verhält es sich auf Veranlassung GOTTES. Darum: Nicht erschrecken lassen!

**\*1,29 Denn euch ist es im Blick auf Christus geschenkt worden, nicht allein an ihn zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden,**

Welch ein Geschenk!

**\*1,30 da ihr denselben Kampf habt, wie ihr ihn an mir gesehen habt und jetzt von mir hört.**

Paulus war stets von Widersachern bedrängt, stets im Kampf und Leiden. Er sah das als Geschenk an. Seinem Beispiel sollten sie folgen.

## **2**

### **Kapitel 2, 1-4: Eine dringende Aufforderung zur Einheit durch Demut wegen des gegenwärtigen Kampfes. Wie man Philipper 1,27 erfüllen kann**

**\*2,1 Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen,**

Ermunterung – paraklesis – Zuspruch, Ermahnung

in CHRISTUS – Wie könnten wir stärker, bleibender ermuntert werden, als in IHM?

Trost – paramythion (der) Liebe,

**Gemeinschaft (des) Geistes** – koinōnia pneumatōs

**wenn irgendein herzliches Mitleid** – wörtlich übersetzt: „Innerstes und Barmherzigkeit“.

**Innerstes** – splagchnon – Eingeweide – „ein Herz im Leibe“

**Barmherzigkeit** – oiktirmos – Mitgefühl, Erbarmen

„Wenn ihr das für mich übrig habt, dann ...“

## **\*2,2 so erfüllt meine Freude,**

die Freude ist da, aber sie soll „erfüllt“ (füllen, zur Fülle bringen – pleroō) werden.

**dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid,**

**\*2,3 nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst;**

**\*2,4 ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!**

**dieselbe Gesinnung** – phroneō – dasselbe denkt (denken – Gedanken hegen, auf etwas sinnen)

**dieselbe Liebe habt** – die Liebe zur gleichen Person und Seinem Werk.

**einmütig** – wörtl.: das Eine denkend (tó én phronountes) [siehe phroneō!] einträchtig denkend

**nicht aus Eigennutz** – eritheia – Eigenutz, besser Streitsucht! – das gleiche Wort wie in Kapitel.1,17

**eitle Ruhmsucht** – ist ein Wort. das es nur einmal im NT gibt: kenodoxia. Dieses Wort ist zusammengesetzt aus – „kenos“ = leer, inhaltslos und „doxa“ = Herrlichkeit. Es handelt sich um eine fälschlich angemaßte Doxa. Man tut groß.

**in Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst** – Demut ist gerade das Gegenteil von kenodoxia. Der Demütige denkt niedrig von sich selbst, und darum fällt es ihm auch nicht schwer, den anderen höher zu achten als sich selbst. Er kann den anderen als **Mehrabenden** – „hyperechō“ einstufen.

**nicht auf das Seine sehen** – wörtlich: „nicht das von sich betrachtend“, „auf die eigenen Angelegenheiten achtend ...“,

sondern auf das der anderen.

Die in den Versen 2-4 im Text unterstrichenen Wörter stehen im Grundtext in der Form des Mittelwortes der Gegenwart (Partizip Präsens). Deswegen übersetzen viele (richtig):

**...füllt meine Freude, damit dasselbe ihr sinnt, dieselbe Liebe habend, einmütig, das Eine sinnend, nichts nach Streitsucht, auch nicht nach Eitelkeit, sondern durch die Demut einander haltend für überragender als sich selbst, nicht auf das Seine ein jeder achtend, sondern jegliche [auch] auf das (der) andern (Münchener NT).**

Indem wir dieselbe Liebe haben, sinnend wir dasselbe.

Indem wir das Eine sinnend, tun wir nichts aus Streitsucht usw.

Indem wir den anderen für überragender halten als uns selbst und indem wir nicht nur auf das unsere achten, ist uns auch das des anderen wichtig.

### 3

## **Kapitel 2,5-11: „Wandel“ nach dem Beispiel und in der Gesinnung JESU – Seine vierfache Erniedrigung, Seine vierfache Erhöhung**

**\*2,5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,**

Hier finden wir zum dritten Mal in unserem Text das Wort „phroneō“. Der Satz heißt wörtlich übersetzt:

**„Dies denkt in euch (in [„en“] eurer Mitte), was auch in Christus Jesus.“**

Was das bedeutet, wird in Johannes 13,15 und in Römer 15,5 deutlich:

Johannes 13,15 MNT: ... **denn ein Beispiel gab ich euch, damit, gleichwie ich euch tat, auch ihr tut.**

„Damit, wie CHRISTUS JESUS denkt, sinnt, trachtet, so auch unter euch gedacht, gesonnen und getrachtet wird.“

Römer 15,5 MNT: **Der Gott aber der Geduld und der Ermutigung gebe euch, dasselbe zu denken untereinander gemäß Christos Jesus ...**

„Gemäß CHRISTUS JESUS“, wie es unserem Sein in IHM entspricht.

Wir sollen denken, sinnen, trachten, wie der HERR JESUS denkt ..., das heißt: IHM gemäß.

## **\*2,6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.**

Das hier mit dem deutschen Hilfszeitwort „sein“ in der Form „war“ wiedergegebene Wort heißt im Grundtext „hyparchō“. Dieses Wort finden wir 48 Mal im NT. Es ist zusammengesetzt aus dem abgekürzten „hypo“, also „hyp“ = „unter“ und dem Wortstamm „archō“ = „der Erste sein“, „regieren“, „anfangen“. Man könnte, wie es die DB-Übersetzung tut, mit „unten anfangen“ übersetzen, was dann der saloppen Redewendung „von der Pike auf“ entspräche. Briem schreibt als Bedeutung: „beginnen unter, von unten beginnen > den Anfang machen, erwachsen, zugrunde liegen > vorliegen, haben, vorhanden sein“ usw. Schumacher und Jantzen übersetzen: „Er hatte sein Dasein“. Dake's Annotated Reference Bible gibt in der Fußnote an: exist (bestehen), subsist (bestehen, leben), und erklärt: „He existed as God from all eterniy“ (Er bestand als GOTT von aller Ewigkeit).

ER, der SOHN, „hielt es nicht für einen Raub“, sah es nicht wie etwas mit Gewalt Geraubtes an, GOTT gleich zu sein. GOTT gleich sein [„isa theu“] deutet auf das Wesen GOTTES hin, während das „morphē“ (Gestalt) am Anfang des Verses von Seiner äußeren Existenzform spricht.

Raub (harpagmos) steht im Gegensatz zur Selbstentäußerung. Das war JESU „Gesinnung“

## **\*2,7 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,**

## **\*2,8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.**

**Machte sich selbst zu nichts** – Luther u.a. übersetzen „entäußerte sich selbst“. Hier steht das Wort „kenōō“ = „entleeren“; „zunichte machen“, „um seine(n) Inhalt, Wirkung, Erfolg bringen“.

CHRISTUS hat alles, was ER **hatte**, aufgegeben, also Gestalt und Existenzweise GOTTES, nicht aber, was ER **war**. Die persönliche Gleichheit mit dem VATER hat ER nie aufgegeben. Worin Seine „Entleerung“ bestand, sagen uns die Verse 7-8.

### **1. ER nahm Sklavengestalt an (2,7)**

Die Gestalt (morphē) GOTTES vertauschte ER mit der Gestalt eines Sklaven (morphēn doulou).

## 2. ER ist den Menschen gleich geworden (2,7)

Das bezieht sich auf Seine Geburt und die ganze Entwicklung, wie ER auf Erden lebte: ER hatte Hunger, litt Schmerzen, wurde müde, wurde versucht .... Keinesfalls aber bedeutet das, dass ER das sündige Adamsfleisch an sich trug. Das in Vers 7 mit „gleich“ übersetzte Wort „homoïōma“ wird auch mit „Ähnlichkeit“ (Langenberg), „Gleichheit“ (Münchener NT), „äußere Erscheinung“ (Dietzfelbinger) übersetzt. Damit wird angezeigt, dass es sich nicht um eine absolute Gleichheit wie in Vers 6 handelt. ER behielt Seine Sonderstellung, von der u.a. das ganze Johannesevangelium Zeugnis gibt.

Johannes 1,14 MNT: **Und der Logos wurde Fleisch, und er zeltete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, Herrlichkeit wie (des) Einzigzeugten<sup>2</sup> vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.**

Galater 4,4 MNT: **... als aber kam die Fülle der Zeit, ausschickte Gott seinen Sohn, geworden aus einer Frau, geworden unter (dem) Gesetz ...**

## 3. ER erniedrigte (demütigte) sich selbst (2,8)

Im Grundtext stehen hier nur zwei Wörter: „etapeinōsen eauton“. „Niedrigmachte ER sich selbst“. All das, was in den Versen 6-8 gesagt ist, ist hier zusammengefasst. **So ist ER – so sollen wir sein!**

Die ganze Erniedrigung ist ein fortlaufendes Gehorsamwerden.

## 4. ER wurde gehorsam bis zum Tod am Kreuz (2,8)

Gehorsam ist die Haltung des Sklaven. ER ist der Sklave, der „einsichtig handelt“, indem ER gehorsam ist. Darum hat ER sich erniedrigt, darum ist ER Mensch geworden – um am Kreuz für uns „zur Sünde gemacht“ zu werden. Um den Rettungsplan GOTTES auszuführen.

Jesaja 52,13: **Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein.**

Römer 5,19 MNT: **... denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen [Adam] als Sünder hingestellt wurden die Vielen, so werden auch durch den Gehorsam des einen [JESUS] als Gerechte hingestellt werden die Vielen.**

---

<sup>2</sup> der Einziggezeugte – der monogenēs – einzig und genea = erzeugen, entstehen, zeugen, Geburt, Abstammung usw. Luther: der Eingeborene.

**\*2,9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,**

**\*2,10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,**

**\*2,11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.**

**1. GOTT hat IHN hoch erhoben (2,9)**

Ihn, der sich selbst tiefstmöglich erniedrigte, hat GOTT höchstmöglich erhoben.

Lukas 14,11: **Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.**

**2. GOTT hat IHM den Namen verliehen, der über jeden Namen ist (2,9)**

Der Name ist Symbol für Charakter und Beruf. Der Name ist „**kyrios**“! Er bezeichnet die alles überragende Herrscherstellung.

Hebräer 1,4 MNT: **... um soviel besser geworden als die Engel, um wie viel er geerbt hat einen vorzüglicheren Namen als sie.**

**3. Das geschieht dazu, dass in dem Namen JESUS jedes Knie sich beuge, der Himmlischen, der Irdischen, und der Unterirdischen (2,10)**

Das hat bereits der Prophet Jesaja verkündigt, und es wird in CHRISTUS erfüllt werden:

Jesaja 45,23: **Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen, ein Wort, das nicht zurückkehrt: Ja, jedes Knie wird sich vor mir beugen, jede Zunge mir schwören.**

**4. Jede Zunge wird bekennen, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre GOTTES, des VATERS (2,11)**

Der Heilsuniversalismus des Propheten wird hier noch erweitert und erläutert: die Himmlischen<sup>3</sup>, die Irdischen<sup>4</sup> und die Unterirdischen<sup>5</sup> werden ihre Knie beugen und den Kyrios, den HERRN, anbeten. Das geschieht nicht aus Zwang, zähneknirschend, sondern „in dem Namen JESU“, in Gesinnungseinheit mit dem Charakter und Herrschaftsberuf JESU. Sie werden

---

<sup>3</sup> die Engel (1. Petr. 3,22; Hebr. 1,6, Off. 5,11-12)

<sup>4</sup> die Menschen

<sup>5</sup> die Seelen der Verstorbenen im Hades (Off. 20,13), die Geister im Gefängnis 1. Petr. 3,19-20)

bekennen. Exhomologeō bedeutet „bekennen“, bekannt machen“. Ihr Bekenntnis, ihre Bekanntmachung lautet: „**KYRIOS JESUS CHRISTUS!**“

Römer 14,11: **Denn es steht geschrieben: «So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir wird sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird Gott bekennen.»**

1. Korinther 12,3b: ... **und keiner kann sagen: Herr (ist) Jesus, außer in heiligem Geist.**

Das geschieht „zur Ehre GOTTES, des VATERS“!

## 4

### Kapitel 2,12-16: Das Heil auswirken

**\*2,12 Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur wie in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern!**

Daher – weil das so ist.

**meine Geliebten** – von GOTT geliebt, von mir geliebt, von einander geliebt.

**allezeit gehorsam gewesen** – GOTT und seinem Gesandten, ob dieser anwesend oder abwesend (im Gefängnis) war. JESUS CHRISTUS war gehorsam – seid auch ihr gehorsam! Seid auch in dem Folgenden gehorsam!

**Bewirkt euer Heil** – Können wir unser Heil bewirken? Müssen wir unser Heil bewirken? Was bedeutet „bewirken“? Katergazomai – das einfache „ergazomai“ bedeutet „arbeiten“, „tun“, „vervollständigen“. Das „kat“ verstärkt das Zeitwort zu: „vollenden“, „verwirklichen“, „ausführen“, „ganz erarbeiten“, „bis zur Vollendung durchführen“, „fertig machen“ (englisch: „work it out“).

GOTT hat uns in die Stellung von Geretteten versetzt. Die Rettung, das Heil ist unser. Nun aber müssen wir praktisch etwas daraus machen.

Man muss das Neugewordensein an uns sehen können. Wir müssen **ausleben**, dass wir gerettet sind, und das nicht oberflächlich, sondern „mit Furcht und Zittern“. Das ist uns als Menschen unmöglich, **aber**

**\*2,13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu *seinem* Wohlgefallen.**

Ich brauche nur GOTT wirken zu lassen, zuzulassen, dass ER wirkt.



GOTT wirkt (wörtlich: GOTT ist der Wirkende; wirken – ενεγεῶ = wirksam sein, etwas bewirken; Das Wort ist zusammengesetzt aus „en“ + „ergon“ = Arbeit tun, wirken – ενεγεῶ bezeichnet Handeln in Kraft (Energie). GOTT wirkt das Wollen (ohne IHN können wir nicht einmal wollen!) und GOTT wirkt das Wirken; er wirkt Wollen und Tun.

Alles nur von und durch GOTT!

Damit Wollen und Wirken von GOTT in uns wirken kann, ist Glaubensgehorsam nötig. Darum heißt es weiter:

## **\*2,14 Tut alles ohne Murren und Zweifel,**

Was GOTT sagt, das ist richtig, was ER in uns wirkt, das ist gut.

„Alles“, wozu GOTT in uns „Wollen und Wirken“ schenkt, sollen wir ausleben. Wenn ER handelt, sollen wir nicht weiter hinterfragen, sondern tun, was zu tun ist, sein, was ER wirken will.

Murren kommt aus einem unwilligen Gemüt, und Zweifel sind Zeichen eines bedenklichen Geistes. „Das Murren ist wider die Liebe, der Zweifel wider den Glauben“ (Bengel)<sup>6</sup>.

**Murren** – goggusmos

**Zweifel** – dialogismos – hin und her schwankende Gedankengänge ohne Entschlusskraft, das Gegenteil von Gewissheit und Glauben. MNT übersetzt „Grübeleien“.

GOTT wirkt Wollen und Vollbringen. Wir treffen die Entscheidung, dass wir uns darauf einlassen. Wir werden nicht enttäuscht. Und so sind wir tadellos ...

## **\*2,15 damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt,**

**lauter** – amemptos – fehlerfrei, tadellos, untadelig

**tadellos** – akeraios – unvermischt, rein, lauter, unverdorben ,

**unbescholten** – amōmos – ohne Tadel, fehlerfrei

---

<sup>6</sup> Das Zitat in Das Neue Testament von D. Johann Albrecht Bengel, Stuttgart 1753 lautet: „Murren – Zweifel > Dies ist wider den Glauben, und jenes wider die Liebe; beides kann man entweder für sich hegen oder bei anderen verursachen.“

**verdreht** – skolios – krumm, verkehrt, falsch

**verkehrt** – diastrephō – verdrehen, verkehren

**leuchten** – phainō – Licht bringen, leuchten

**Himmelslicht** – phōstēr – Leuchtkörper, Leuchte, bes. von Gestirnen

**Welt** – kosmos

MNT übersetzt den Vers 15: ... „**damit ihr werdet untadelig und unverdorben, fehllose Kinder Gottes inmitten eines verkehrten und verdrehten Geschlechts, unter welchen ihr scheint wie Leuchten in (der) Welt ...**“

**\*2,16 indem ihr das Wort des Lebens festhaltet, mir als Grund zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, auch nicht vergeblich gearbeitet habe.**

Tadellos und lauter und damit unbescholtene Kinder GOTTES sind wir nur dann, wenn wir uns Wollen und Wirken von GOTT schenken lassen, indem wir das „Wort des Lebens“, unseren HERRN JESUS CHRISTUS, festhalten.

**Mir zum Ruhm** – wenn die Heiligen den „logos zōēs“, das Wort des Lebens, festhalten, darf sich der Apostel freuen: Seine Arbeit war nicht vergeblich.

Das zweimal erscheinende „vergeblich“ (kenos = leer, inhaltslos) wäre für jeden Mitarbeiter beim Werk des HERRN ein erschütterndes Ergebnis. Wenn das Gegenteil am Tag CHRISTI zutage käme, bedeutete das Ruhm für ihn<sup>7</sup>.

## 5

### **Kapitel 2,17-18: Dem Tod geweiht und dennoch voller Freude in der Gesinnung des HERRN JESUS**

**\*2,17 Wenn ich aber auch als Trankopfer über das Opfer und den Dienst eures Glaubens gesprengt werde, so freue ich mich und freue mich mit euch allen.**

---

<sup>7</sup> 1. Korinther 3,13-15: ... so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.

## **\*2,18 Ebenso aber freut auch ihr euch, und freut euch mit mir!**

Das „Opfer und der Dienst des Glaubens“ der „Geliebten“ (2,12) in Philippi – Was ist gemeint? Um diese Frage beantworten zu können, geben wir hier zwei weitere Übersetzungen wieder:

Schumacher: **Wenn ich aber auch als Trankopfer ausgegossen werde über dem Opfer und den Priesterdienst für euren Glauben, so freue ich mich und freue mich mit euch allen.**

Dietzfelbinger: **Aber wenn auch ich geopfert werde beim Opfer und priesterlichen Dienst für euren Glauben, so freue ich mich und freue mich mit allen euch.**

Diese beiden Übersetzungen gehen davon aus, dass der Dienst des Apostels mit all dessen Mühen und Gefahren **für** die Gemeinde gemeint ist. Das kann richtig sein. Andere sehen es anders.

### **Ein Trankopfer, ein Opfer, Dienst des Glaubens und ganz viel Freude**

**Spendō** – Wenn es in der EÜ heißt „als Trankopfer ausgegossen werde“ ist das im Grundtext mit einem Wort gesagt: „spendō“, dieses Wort finden wir nur in Philipper 2,17 und 2. Timotheus 4,6.

2. Timotheus 4,6: **Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt (spendo), und die Zeit meines Abscheidens steht bevor.**

„spendo“ bedeutet „ein Trankopfer darbringen“.

**thysia** –Thysia ist ein Schlachtopfer, das Ganzhingabe symbolisiert. Eph. 5,2 und Hebräer 9,26 wird das Opfer unseres HERRN JESUS „thysia“ genannt. Das Opfer des Glaubens der Heiligen ist ebenfalls ein Akt des Glaubens und des Gehorsams.

Römer 12,1: **Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer (thysia), was euer vernünftiger Gottesdienst ist.**

**leitourgia** – Dienst. Hier handelt es sich um Leistungen im Dienst GOTTES. Das Wort finden wir z. B. Lukas 1,23; Hebräer 8,6 und Philipper 2,30.

Paulus schrieb diesen Brief aus dem Gefängnis in Rom während der Regierungszeit des Kaisers Nero (54-68). Nero verfolgte die Christen. So musste Paulus täglich damit rechnen, hingerichtet zu werden. Diese Aussicht beschreibt er mit einem wunderschönen Bild: Im Gesetz werden uns die vorgeschriebenen Opfer vorgestellt. Da wurden z. B. Schafe, Widder, junge Rinder geopfert. Zu einem solchen Opfer gehörte auch ein Speisopfer aus

Feinmehl und Öl und ein Trankopfer je nach Größe des Opfertieres zwischen einem viertel und einem halben Hin Wein<sup>8</sup>.

Paulus beschreibt seinen möglichen Märtyrertod so: Ein Trankopfer wird über das Opfer ausgegossen. Es soll über Thysia und Leitourgia des Glaubens der Heiligen „gesprengt“, „ausgegossen“ werden.

Beides, „Opfer des Glaubens und Gottesdienst des Glaubens der Gläubigen“ in Philippi sind Teil der Frucht des Lebenswerkes des Paulus, aber es ist, wie gesagt, nicht „Opfer des Glaubens und Gottesdienst“ der Philipper, die durch den Dienst des Apostels erst entstanden sind **„mir als Grund zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, auch nicht vergeblich gearbeitet habe“**.

**Chairō und sygchairō** – Viermal freuen!

In den Versen 17 und 18 des zweiten Kapitels lesen wir:

**„ ... so freue ich mich und freue mich mit euch allen. Ebenso aber freut auch ihr euch, und freut euch mit mir!“**

Wenn ich auch hingerichtet werden sollte. Ich freue mich. Ich freue mich mit euch allen. Er wusste, dass sie sich freuen. Sie freuen sich nicht über den Tod des Paulus, aber sie leben thysia und leitourgia des Glaubens, und wenn das geschieht, ist allemal Freude vorhanden. Freuen (chairō) und Mit-freuen (sygchairō) verbinden den Apostel mit der von ihm gegründeten und betreuten Gemeinde in Philippi – trotz aller Bedrohung.

---

<sup>8</sup> ein Hin = 3,7 Liter. Lies 4. Mose 15,4-11 und 4. Mose 28, 7

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 ♦ 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 ♦ E-Mail: [cfld@cfdleer.de](mailto:cfld@cfdleer.de) ♦ [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament,

EÜ = Elberfelder Übersetzung